

Unternehmertum im peripheren Raum: Wissensakquisition und Wissensnetzwerke von Industrieunternehmen

Antoine Habersetzer

Doktorand der Wirtschaftsgeographie

Geographisches Institut

Center for Regional Economic Development

Universität Bern

antoine.habersetzer@giub.unibe.ch

Ausgangslage

- > Forschungslücke:
Wie ist erfolgreiches Unternehmertum in peripheren Regionen möglich?

Relationale Perspektive

- > Zentrale Forschungsfrage:
Inwiefern spielen Wissensnetzwerke – sowohl innerhalb als auch ausserhalb der Region – eine Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit von Industrieunternehmen in peripheren Regionen?



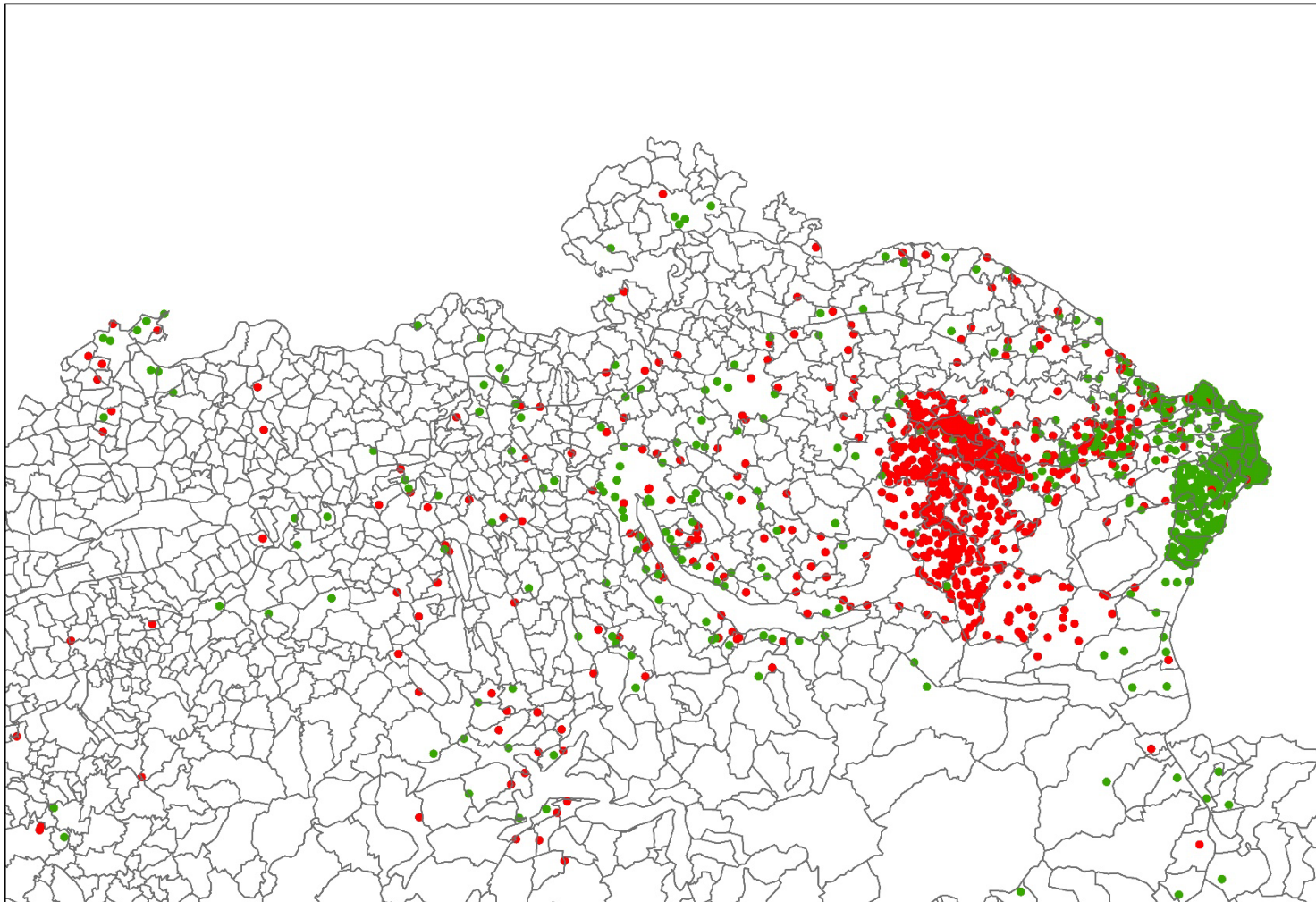
Theoretische Einbettung

- > Wissen und Wissensnetzwerke als zentrale Komponente für Wettbewerbsfähigkeit (Stein 2013)
 - > **Absorptive Capacity:** Spezifische Firmenroutinen bestimmen, wie Firmen Wissen akquirieren und Wissensnetzwerke aufbauen (Cohen & Levinthal 1990)
 - > Firmen unterscheiden sich stark in ihren Routinen (Frenken & Boschma 2007)
 - > **Regional Entrepreneurial Heritage:** Austauschprozesse zwischen Firmen führen zur räumlichen Verbreitung von performanten Routinen
 - Ausgründungen/spinoffs (Buenstorf & Klepper 2009)
 - Imitation (Hodgson & Knudsen 2004)
 - Verwaltungsratsverknüpfungen (Rice et al. 2012)
- Es sind nicht die «peripheren» Charakteristiken einer Region, die die unternehmerische Initiative bestimmen, sondern die Dynamik der Wissensakquirierung und Wissensnetzwerke

Empirische Untersuchungen (1)

- > Fokus auf die lokale Firmenpopulation und deren Wissensaustauschprozesse
- > Mechanismen zur Routinendiffusion:
 - Spinoff Prozesse
 - Verwaltungsratsverknüpfungen
 - räumliche Verwaltungsratsverknüpfungen
- > Inwiefern spielen Spinoff-Prozesse und verknüpfte Verwaltungsräte eine Rolle für die Überlebenswahrscheinlichkeit von Firmen in peripheren Regionen?
- > Datenquelle: Schweizerisches Regionenbuch
- > Netzwerkanalyse, Regressionsanalyse

Wohnort der Verwaltungsräte (2004): Firmen im Toggenburg (rot) und im Rheintal (grün)



Empirische Untersuchungen (2)

- > Fokus auf einzelne Firmen und deren absorptive capacity
- > Welche Strategien verfolgen Firmen in peripheren Regionen bei der Acquirierung neuen Wissens? Wie konstruieren sie ihre Wissensnetzwerke?
 - Unterschiedliche Strategien identifizieren
 - Gibt es dominante Strategien? Sind diese eher branchen- oder regionenspezifisch?
- > Leitfadeninterviews mit Firmen einer Branche aus verschiedenen Regionen

Ausblick

> Bevorstehende Herausforderungen:

— Netzwerkanalyse:

- Erklärungskraft des Datensatzes erhöhen
- Welche konkreten statistischen Methoden?

— Leitfadeninterviews:

- Wie lässt sich das Konzept der absorptive capacity für qualitative Methoden operationalisieren?
- Wie kann nach Strategien der Wissensakquirierung gefragt werden?



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen? Anregungen? Sehr gerne!

antoine.habersetzer@giub.unibe.ch

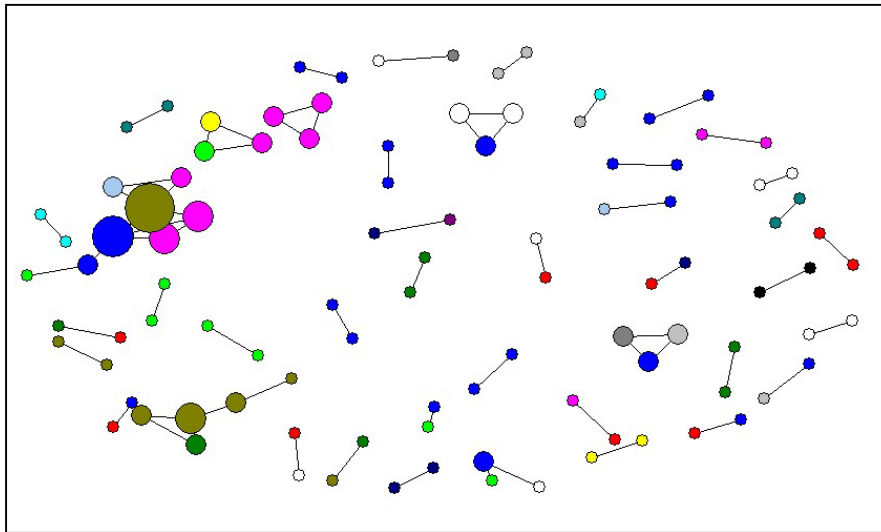
Bibliographie

- > Buenstorf, G., and S. Klepper. 2009. Heritage and Agglomeration: The Akron Tyre Cluster Revisited. *The Economic Journal* 119 (April):705–733.
- > Cohen, W., and D. Levinthal. 1990. Absorptive Capacity: A New Perspective on Learning and Innovation. *Administrative Science Quarterly* 35 (1):128–152.
- > Frenken, K., and R. Boschma. 2007. A theoretical framework for evolutionary economic geography: industrial dynamics and urban growth as a branching process. *Journal of Economic Geography* 7 (5):635–649.
- > Hodgson, G. M., and T. Knudsen. 2004. The firm as an interactor: firms as vehicles for habits and routines. *Journal of Evolutionary Economics* 14 (3):281–307.
- > Rice, M., Tierney, S., O'Hagan, S., Lyons, D. and Green, Milford. 2012. Knowledge, influence, and firm-level change: A geographic analysis of board membership associated with Canada's growing and declining businesses. *Geoforum* 43 (2010):959-968.
- > Stein, A. 2013. Rural Strategies for Coping with the Spatial Unevenness in the Knowledge Society. *European Planning Studies* 22 (10):2116–2133.

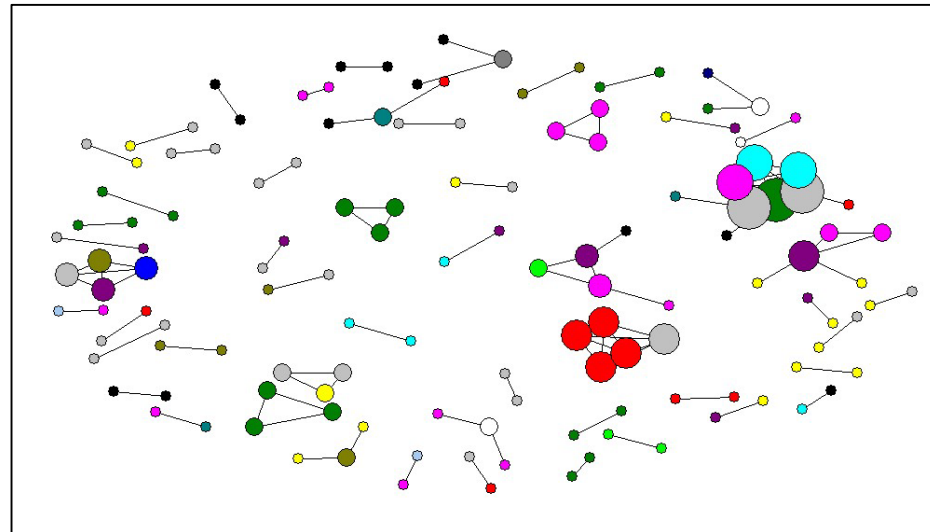
Insights on the dataset

- ~ 2200 firms, 6600 persons, 5 time-observations
- ~ 1500 new firms, 1100 firm disappearances
- ~ 3000 interlocking directorates

Local Interlocking directorates (2004)



Toggenburg: 132 ties



Rheintal: 210 ties